

<b>FFH-Nr.</b> 280	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gestmoor und Klosterbachtal (NFA Ahlhorn)	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> DH
-----------------------	---	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>LRT 9110 – Hainsimsen-Buchenwald</b>	
Flächengröße ha	3,45
Flächenanteil %	27,5
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	<p>Erhaltung des LRT auf 3,45 ha im GEHG B.</p> <p>Als naturnahe, strukturreiche Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Hauptbaumart ist die Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>). Phasenweise sind auf Teilflächen weitere lebensraumtypische Baumarten wie Stieleiche (<i>Quercus robur</i>) oder Sandbirke (<i>Betula pendula</i>) beigemischt. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der bodensauren Buchenwälder kommen in stabilen Populationen vor. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten, wie Gewöhnlicher Dornfarn (<i>Dryopteris carthusiana</i>), Schönes Widertonmoos (<i>Polytrichum formosum</i>), Sauerklee (<i>Oxalis acetosella</i>) und Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>).</p>
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr.</b> 280	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Gestmoor und Klosterbachtal (NFA Ahlhorn)	<b>Bearbeiter</b> NLF	<b>zuständige UNB</b> DH
-----------------------	---	--------------------------	-----------------------------

### Erhaltungsziele

<b>LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen</b>	
Flächengröße ha	1,05
Flächenanteil %	8,4
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG) 1. ermittelt 2. planerisch (Ziel-GEHG)	C B
Erhaltungsziel	Als naturnahe, strukturreiche Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis nassen Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Hauptbaumart ist die Stiel-Eiche ( <i>Quercus robur</i> ). Beigemischt sind unter anderem Sandbirke ( <i>Betula pendula</i> ), Moor-Birke ( <i>Betula pubescens</i> ), Buche ( <i>Fagus sylvatica</i> ) und auf nassen, nährstoffreicheren Standorten Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ). In lichten Partien ist eine Strauchschicht aus Verjüngung der genannten Baumarten und Vogelbeere ( <i>Sorbus aucuparia</i> ) ausgeprägt. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der bodensauren Eichen-Mischwälder kommen in stabilen Populationen vor. Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten nährstoffarmer Standorte, wie Stechpalme ( <i>Ilex aquifolium</i> ), Zweiblättrige Schattenblume ( <i>Maianthemum bifolium</i> ), Adlerfarn ( <i>Pteridium aquilinum</i> ) sowie an feuchteren Standorten Pfeifengras ( <i>Molinia caerulea</i> ).
Wiederherstellungsziel 1. bei Flächenverlust 2. bei ungünstigem GEHG	1. - 2. Wiederherstellung eines günstigen Gesamterhaltungsgrades (B) auf 1,05 ha.
Entwicklungsziel ha	-

<b>FFH-Nr. 280</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Gestmoor und Klosterbachtal (NFA Ahlhorn)</b>	<b>Bearbeiter NLF</b>	<b>zuständige UNB DH</b>
------------------------	--	---------------------------	------------------------------

### Erhaltungsziele

<b>LRT 91E0 Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i></b>	
Flächengröße ha	5,74
Flächenanteil %	45,8
Gesamt-Erhaltungsgrad (GEHG)	
1. ermittelt	B
2. planerisch (Ziel-GEHG)	B
Erhaltungsziel	Erhaltung des LRT auf 5,74 ha im GEHG B.  Als naturnahe, feuchte bis nasse Erlen- und Eschenwälder mit den lebensraumtypischen Hauptbaumarten Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ) und Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ) allen Altersstufen in Quellbereichen, an Bächen mit einem naturnahen Wasserhaushalt. Die Wälder weisen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf und sind aus standortgerechten, autochthonen und lebensraumtypischen Baumarten zusammengesetzt. Der Auenwald besteht aus einem hohen Anteil an Alt- und Totholz, Höhlenbäumen sowie spezifischen, auentypischen Habitatstrukturen (Altgewässer in verschiedenen Verlandungsstadien, feuchte Senken, Tümpel, Verlichtungen) einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten, wie dem Kriechenden Günsel ( <i>Ajuga reptans</i> ), der Winkel-Segge ( <i>Carex remota</i> ), dem Scharbockskraut ( <i>Ranunculus ficaria</i> ) und dem Kleinen Baldrian ( <i>Valeriana dioica</i> ).
Wiederherstellungsziel	
1. bei Flächenverlust	1. -
2. bei ungünstigem GEHG	2. -
Entwicklungsziel ha	-